

als ... wurd ich angelasset zue glauben, so ein widrige expression sich er-
 aignet soliches gemüet mehr incliniert selbiger nation NB. wo soliches alte
 aidgnössische ... sprichworth versinkhend sich verlieret.

Nun hab ich mich bis anhero mit eitelem versprechen speissen lassen und so
 lang die guete Hoffnung von der ungedult überwunden, den Herren erinnere der
 gegebenen parolen in dem bad [zu Pfäfers?] das etwan ein gueter fründ nach
 Zeith und gelegenheit solte heimbgesucht werden, werde hoffen das soliches
 nit etwan underlassen worden aus widrigem effect der übellausschlagenden Cur
 sonder villeicht dero geschäften halber so ieder Zeit grossen Herren pflegen
 vorzuefallen [1677 wurde Zurlauben Verwalter der Landschreiberei der Freien
 Aemter], welche wo sie sollen erörtert werden, will ich hoffen, die versproch-
 ne schuldigkeit auch platz finden werde".

Mit den besten Wünschen zum neuen Jahr schliesst das Schreiben.

"P.S. Jch hab vernommen das nach vollzogner Cur eine reis in die statt Cur
 vorgenommen worden und wie in einem wollbewüsten lustgarten am H. Freitag
 fleisch gessen worden. Ist das nit strafwürdig? Bitte, so ich mit der Zeith
 mit einem buochstaben solte gewürdiget werden, selbigen an H. Niclaus Rudolph
 S p e n g l e r Cantzlisten allhier zue adressieren, sonst möchte er un-
 sichtbar werden".

1) "Zurlouben le Jeune de Guestelenberg"

Original, mit Siegel - AH 47, 205-206

90

[1678] Juli [22.]/12., MuttENZ

A

BEFEHL¹ [AN DIE SICH IM BASELBIET BEFINDLICHEN ZUGER TRUPPEN],
 NACH HAUSE ZURUECKZUKEHREN

"Aus bevelch der Eydtgnössischen Herren Deputirten wirt dem Herrn Oberbefelchs-
 haber des lobl. Orths Zug [Martin B r a n d e n b e r g] hiemit angefügt,
 das Selbiger mit seinen underhabenden Völkhern morndrigen Samstags, Jedoch
 nach Bezahlung dessen, was Er und die seinige so wohl f[ür] Commiss als son-
 sten schuldig sein möchten, in guter ordnung und disciplin den abzug nach
 haus nemmen mögen".

[gez.] H[ans] J[akob] R i p p e l, [Kriegssekretär]

1) Das Dokument trägt die Nr. 7 sowie die Adresse: Münchenstein.

Original - AH 47, 207

91

[1680] August 21.¹, Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, MARQUIS] DE
GRESY, AN RITTER UND [ALT] AMMANN [BEAT JAKOB I.] ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Je reçeû hier au soir comme ie me retirois apres le soupé la lettre qu'il vous a pleû m'escire le 21 de ce mois.² J'estois tousiours attendant d'ap- prendre que vous vous fussiez entendû de vostre affaire avec ... vostre fils [B e a t K a s p a r Zurlauben] pour en rendre Compte à M.R.^{1e} [M a r i e - J e a n n e - B a p t i s t e de Savoie] qui en suite me doit ordonner ce qui sera de ses volontés et de son service, et cependant ie vois encor des nouvelles contestations que ie croyois entierement surmontées sur ce que ... vostre fils m'escrivit ces Jours passés que vous estiéz d'accors, et qu'il ne fallut plus qu'amestre l'entretient qu'il donneroit à ... son frere [B e a t J a k o b II. Zurlauben] de sa paye [eines Gardeleutnants in sav. Diensten, welches Amt Beat Kaspar Zurlauben neben dem eines Landschreibers der Freien Aemter ausübte]. Je remarque qu'oultre la difficulté qu'il apporte à ne point quitter la charge de lieutenant pour se precautionner dans l'incertitude de celle de secretaire des Provinces Libres [welches Amt er solange, bis fest- stand, dass Beat Heinrich Franz Ignaz Zurlauben - der spätere P. L e o n z - nicht doch noch Ansprüche auf die Nachfolge seines Vaters, des Landschreibers H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben, geltend machen würde, nur proviso- risch innehatte], il en n'ait un'autre en fesant exercer la lieutenance par un autre, a cause de la consequence si on ouvre une foyz cette porte aux of- ficiers de la garde, C'est pourquoy ie l'ay voulû persuader de s'en demettre entierement et luy en ay fait des sollicitations tres pressentes pour pouvoir plus utilement et avantageusement servir ... vostre Cadet [eben Beat Jakob II. Zurlauben gemeint] à quoy ie n'ay pû le disposer, de croire qu'il se puisse exempter d'aller faire les fonctions de sa Charge s'il pretend le garder, il n'y a pas apperance qu'il luy reussisse comme il se le figure; ie luy escriray fortement la semaine prochaine pour sçavoir sa derniere resolution, suivant laquelle J'espere que M.R.^{1e} me declara ses volontés qui seroient asseurement